



STATISTISCHER BERICHT

KV-j / 22

Öffentliche Kinder und Jugendhilfe in Thüringen 2022

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt
Telefon: +49 361 57331-9642
Telefax: +49 361 57331-9699
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt

Referat: Bildung, Kultur, Gesundheits- und
Sozialwesen
Telefon: +49 361 57334-2511
Herausgegeben im März 2024

Bestell-Nr.: 10 102
Heft-Nr.: 41/24
Preis: 7,50 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2024
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

3

Tabellen

1.	Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige	7
1.1	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2021 und 2022 nach Trägergruppen und Art der Hilfe	10
1.2	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2022 nach Art der Hilfe und persönlichen Merkmalen	12
1.2.1	Begonnene Hilfen/Beratungen	12
1.2.2	Beendete Hilfen/Beratungen	14
1.2.3	Hilfen/Beratungen am 31.12.	16
1.3	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2022 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	18
1.3.1	Begonnene Hilfen/Beratungen	18
1.3.2	Beendete Hilfen/Beratungen	20
1.3.3	Hilfen/Beratungen am 31.12.	22
1.4	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2022 nach Art der Hilfe und Situation in der Herkunftsfamilie	24
1.5	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2022 nach Art der Hilfe und Gründen für die Hilfestellung	26
1.5.1	Begonnene Hilfen/Beratungen	26
1.5.2	Hilfen/Beratungen am 31.12.	28
1.6	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2022 nach Hilfearten und Kreisen	30
2.	Adoptionen und sonstige Hilfen	33
2.1	Adoptionsvermittlung 2015 bis 2022 nach ausgewählten Merkmalen	35
2.2	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2022 nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind und deren persönlichen Merkmalen	36
2.3	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2022 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	37
2.4	Anrufungen und Maßnahmen des Familiengerichts 2022 nach Kreisen	38
2.5	Kinder und Jugendliche 2022 in Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und mit Beistandschaft nach Kreisen	39
3.	Vorläufige Schutzmaßnahmen	41
3.1	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2015 bis 2022 nach ausgewählten Merkmalen	43
3.2	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022 nach Art der Maßnahme, Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen	44
3.3	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022 nach Art der Maßnahme und Kreisen	46
4.	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls	47
4.1	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach Altersgruppen, Geschlecht des/der Minderjährigen, Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung	49
4.2	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens	50
4.3	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Art der neu eingerichteten Hilfe	51
4.4	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en	52
4.5	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach Altersgruppen des/der Minderjährigen und Kreisen	53
4.6	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach Geschlecht des/der Minderjährigen, Ergebnis des Verfahrens und Kreisen	54

Grafiken

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2022	9
Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2022 nach ausgewählten Hauptgründen der Hilfestellung	9
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2022 nach Altersgruppen	34
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2022 nach dem Familienstand der leiblichen Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils	34
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022 nach ausgewählten Gründen der Maßnahme	42
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022 nach Geschlecht und Altersgruppen	42
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach dem Ergebnis des Verfahrens	48
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach Geschlecht und Altersgruppen des/der Minderjährigen	48

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2824), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2727).

Methodische Hinweise

Der vorliegende Statistische Bericht wurde beginnend mit dem Berichtsjahr 2007 neu konzipiert und ab dem Berichtsjahr 2012 überarbeitet und erweitert. Grund sind umfangreiche gesetzliche Änderungen.

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Betroffen sind u. a. die Erhebungen über die erzieherischen Hilfen. Sie umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII. Seit der Gesetzesänderung werden auch die Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalsspektrum pro Hilfeart wurde ebenso wie die Methodik der Erhebung grundlegend geändert. Ab 2007 werden für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen erfragt. Mit Hilfe dieser Angaben werden die im Berichtsjahr begonnenen Hilfen rechnerisch ermittelt. Auf Grund der Änderungen ist ein Vergleich der Ergebnisse der erzieherischen Hilfen zu Vorjahren nur noch begrenzt möglich.

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes am 1. Januar 2012 erfolgten weitere Änderungen im SGB VIII. Beginnend mit dem Berichtsjahr 2012 werden die Verfahren zu Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII mit einer eigenen Statistik erfasst. Ergänzend wird im Rahmen der Statistik der erzieherischen Hilfe und der vorläufigen Schutzmaßnahmen erfragt, ob die Hilfe auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung eingerichtet wurde. Außerdem werden ab 2012 Maßnahmen des Familiengerichts erhoben.

Mit der Einführung des § 42a SGB VIII zur vorläufigen Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise wurde die Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen ab dem Berichtsjahr 2017 um die zusätzliche Erhebung dieser Verfahren ergänzt. Das hat zur Folge, dass die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu den Vorjahren eingeschränkt ist. Als zusätzliches Merkmal wurde in der Erhebung der Hilfen zur Erziehung ab dem Berichtsjahr 2017 die Differenzierung hinzugefügt, ob die Hilfe im Anschluss an eine vorläufige Maßnahme zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im Fall des § 42 Abs. 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII erfolgt.

Der erste Teil des vorliegenden Statistischen Berichts enthält Aussagen zur erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige. Mit Ausnahme der Tabelle 1.2 werden Aussagen über die Anzahl der Hilfen getroffen, unabhängig davon, wie viele Kinder und Jugendliche von der Hilfe betroffen sind. In der Tabelle 1.2 werden dagegen alle betroffenen Kinder und Jugendlichen gezählt. Damit kommt es bei den familienorientierten Hilfen zu anderen Werten als in den darauffolgenden Tabellen. Im letzten Teil des Berichts werden Ergebnisse über die Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls dargestellt. Es handelt sich dabei um jede abgeschlossene Gefährdungseinschätzung. Werden für den selben Minderjährigen innerhalb eines Kalenderjahres mehrere Gefährdungseinschätzungen durchgeführt, so wird jedes Verfahren gezählt.

Bei der Bezeichnung von Personengruppen kommt in der Regel die sprachlich maskuline Form zur Anwendung. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, sind darunter stets alle Geschlechter zu verstehen.

Im Berichtsjahr 2017 der Statistik der Adoptionen werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Abs. 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Begriffserläuterungen

Kinder- und Jugendhilfe

Die Kinder- und Jugendhilfe umfasst nach SGB VIII eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien.

Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Die Begriffe **Kind**, **Jugendlicher**, **junger Volljähriger** und **junger Mensch** sind nach § 7 Abs. 1 SGB VIII wie folgt definiert:

- Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.
- Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.
- Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.
- Junger Mensch ist, wer das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

Unterstützung (§§ 16-18 SGB VIII)

Hierzu gehören Leistungen zur allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie, Beratungen in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratungen und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts.

Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII)

Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter 6 Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, werden gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut, wenn und solange sie dieser Form der Unterstützung bedürfen. Die Betreuung schließt auch ältere Geschwister ein.

Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder am Kind bzw. Jugendlichen oder sie sind familienorientiert.

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär).

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

Sie umfasst Hilfen für ältere Kinder und Jugendliche, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII)

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Es ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in seiner Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können Kinder und Jugendliche sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des Jugendlichen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung oder drohender seelischer Behinderung (§ 35a SGB VIII)

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)

Hierbei handelt es sich um keine eigenständige Hilfeart. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige erfolgt ausschließlich über das Alter.

Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35 SGB VIII bzw. auf der Basis des § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen ist für junge Volljährige möglich.

Aufgehobene Adoptionen

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

Adoptionspflege

Es ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes.

Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn der/die Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat.

Abgebrochene Adoptionspflege

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

Wer als Antragsteller nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde, ist Adoptionsbewerber.

Ab 1996 werden nur jene ausgewiesen, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle haben.

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Hierzu gehören Kinder und Jugendliche, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt.

Maßnahmen des Familiengerichts

Das sind die im Berichtsjahr erfolgten familiengerichtlichen Maßnahmen für jeden Minderjährigen nach § 1666 Abs. 3 BGB, die in Folge einer Gefährdung des Kindeswohls eingeleitet wurden.

Amtsvormundschaft

Sie ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Die Vormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personen- und Vermögenssorge).

Es wird zwischen bestellter und gesetzlicher Amtsvormundschaft unterschieden.

Eine Amtsvormundschaft wird bestellt, wenn ein Minderjähriger nicht unter elterlicher Sorge steht oder wenn die Eltern weder in personen- noch vermögensrechtlichen Angelegenheiten zur Vertretung des Minderjährigen berechtigt sind, § 1773 Abs. 1 BGB. Die gesetzliche Amtsvormundschaft tritt beispielsweise ein, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist, oder mit der Einwilligung eines Elternteils in die Annahme (Adoption).

Amtspflegschaft

Sie ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft bei Verhinderung des Sorgeberechtigten oder Vormunds (Ergänzungspflegschaft nach § 1909 BGB). Sie umfasst nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten.

Beistandschaft

Es ist die Unterstützung eines Kindes auf Antrag eines allein erziehenden sorgeberechtigten Elternteils durch das Jugendamt.

Die elterliche Sorge wird durch die Beistandschaft grundsätzlich nicht eingeschränkt. Beistandschaften können zur Vaterschaftsfeststellung und/oder Unterhaltssicherung für das Kind beantragt werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbeistandschaften (§ 30 SGB VIII) nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

Pflegeerlaubnis

Einer Pflegeerlaubnis bedarf derjenige, der nach § 44 SGB VIII ein Kind oder einen Jugendlichen über Tag und Nacht in seinem Haushalt aufnehmen will (Pflegeperson).

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Sie umfassen nach § 42 SGB VIII die regulären Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen und nach § 42a SGB VIII die vorläufigen Inobhutnahmen von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise.

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet nach § 42 SGB VIII, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn

1. das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
2. eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und
 - a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder
 - b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
3. ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen; im Fall von Satz 2 Nummer 2 auch ein Kind oder einen Jugendlichen von einer anderen Person wegzunehmen.

Nach § 42a SGB VIII ist das Jugendamt berechtigt und verpflichtet, ein ausländisches Kind oder einen ausländischen Jugendlichen vorläufig in Obhut zu nehmen, sobald dessen unbegleitete Einreise nach Deutschland festgestellt wird. Ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher ist grundsätzlich dann als unbegleitet zu betrachten, wenn die Einreise nicht in Begleitung eines Personensorgeberechtigten oder Erziehungsberechtigten erfolgt; dies gilt auch, wenn das Kind oder der Jugendliche verheiratet ist.

Nach einer Gesetzesänderung im SGB VIII wird ab dem Berichtsjahr 2014 nicht mehr nach der Art der vorläufigen Schutzmaßnahme (Inobhutnahme bzw. Herausnahme) unterschieden.

Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind ab dem Berichtsjahr 2017 möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Abs. 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

Beginnend mit dem Berichtsjahr 2019 wurde das Erhebungsmerkmal zu den Anlässen der Maßnahme um das Anzeichen für psychische Misshandlung erweitert.

Gefährdungseinschätzung (§ 8a Abs. 1 SGB VIII)

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen.

Links

Weitere Informationen zur zugrunde liegenden Erhebung sind im Internet unter folgenden Links verfügbar:

Erhebungsbogen: www.statistik.thueringen.de/erfassung/formulareAllg.asp

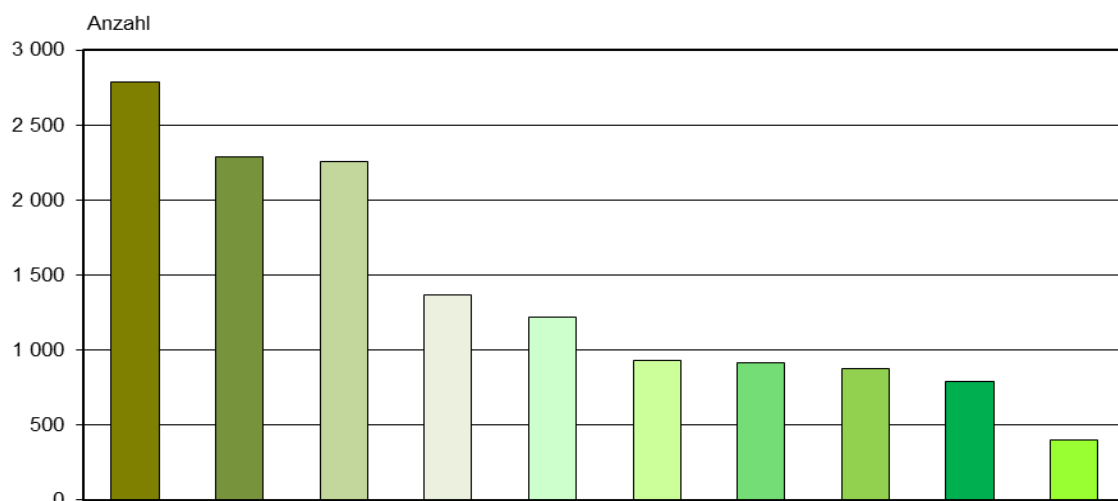
Weitere statistische Ergebnisse, Informationen und Analysen enthält die Webseite des Thüringer Landesamtes für Statistik: www.statistik.thueringen.de/

**1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe
für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige**

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2022



Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2022 nach den Hauptgründen der Hilfestellung



- | | |
|--|--|
| ■ eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten | ■ Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen |
| ■ Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte | ■ schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen |
| ■ Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen | ■ Unversorgtheit des jungen Menschen |
| ■ Gefährdung des Kindeswohls | ■ Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel |
| ■ Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern | |
| ■ unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie | |

1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien

Lfd. Nr.	Hilfeart	2021				
		begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
		Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
1	Familienorientierte Hilfe davon	1 271	1 136	1 850	183	1 667
2	Hilfe zur Erziehung § 27	439	452	483	45	438
3	sozialpädagogische Familienhilfe § 31	832	684	1 367	138	1 229
4	Hilfe orientiert am jungen Menschen davon	10 787	10 758	11 753	2 774	8 979
5	Hilfe zur Erziehung § 27	232	227	262	32	230
6	Erziehungsberatung § 28	7 437	7 659	4 215	292	3 923
7	soziale Gruppenarbeit § 29	139	101	195	24	171
8	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30	579	535	663	82	581
9	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	194	207	358	62	296
10	Vollzeitpflege § 33	325	317	1 890	1 837	53
11	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 117	1 094	2 233	249	1 984
12	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	17	14	35	1	34
13	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	747	604	1 902	195	1 707
14	Insgesamt und zwar	12 058	11 894	13 603	2 957	10 646
15	ambulante Hilfe §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	2 164	1 952	3 007	327	2 680
16	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	1 566	1 544	4 246	2 097	2 149
	familienorientierte Hilfen					
17	Zahl der Hilfen	1 271	1 136	1 850	183	1 667
18	Zahl der jungen Menschen	2 751	2 436	3 966	350	3 616

2021 und 2022 nach Trägergruppen und Art der Hilfe

2022								Lfd. Nr.
begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der		Hilfen auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung			
Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.	begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12	
					Hilfen/Beratungen			
1 514	1 372	2 132	195	1 937	133	137	196	1
603	575	681	64	617	35	31	43	2
911	797	1 451	131	1 320	98	106	153	3
11 628	11 175	11 699	2 711	8 988	309	351	731	4
93	93	74	16	58	6	5	6	5
8 192	7 945	4 508	290	4 218	83	97	57	6
146	127	121	8	113	6	3	9	7
597	560	646	71	575	17	22	26	8
206	222	342	62	280	19	17	23	9
351	343	1 843	1 788	55	36	61	303	10
1 211	1 156	2 182	257	1 925	117	133	253	11
6	13	23	-	23	1	-	1	12
826	716	1 960	219	1 741	24	13	53	13
13 142	12 547	13 831	2 906	10 925	442	488	927	14
2 385	2 198	3 121	314	2 807	167	168	241	15
1 625	1 559	4 067	2 053	2 014	154	195	557	16
1 514	1 372	2 132	195	1 937	133	137	196	17
3 341	2 893	4 759	354	4 405	275	259	411	18

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien
1.2.1 Begonnene

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insge- samt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30
Insgesamt							
1	unter 3	1 908	245	220	990	-	3
2	3 - 6	2 354	212	203	1 539	-	3
3	6 - 9	2 877	240	223	1 808	12	10
4	9 - 12	2 880	254	250	1 636	46	61
5	12 - 15	2 453	237	229	1 266	43	178
6	15 - 18	1 856	162	148	805	16	214
7	18 und mehr	641	86	70	148	29	128
8	Insgesamt	14 969	1 436	1 343	8 192	146	597
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 626	218	192	542	13	109
männlich							
10	unter 3	1 012	141	130	508	-	2
11	3 - 6	1 245	119	114	822	-	2
12	6 - 9	1 577	124	118	976	6	8
13	9 - 12	1 618	148	145	861	21	40
14	12 - 15	1 215	122	117	576	28	98
15	15 - 18	905	71	63	325	12	123
16	18 und mehr	347	47	37	55	27	84
17	Zusammen	7 919	772	724	4 123	94	357
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	965	114	94	283	9	77
weiblich							
19	unter 3	896	104	90	482	-	1
20	3 - 6	1 109	93	89	717	-	1
21	6 - 9	1 300	116	105	832	6	2
22	9 - 12	1 262	106	105	775	25	21
23	12 - 15	1 238	115	112	690	15	80
24	15 - 18	951	91	85	480	4	91
25	18 und mehr	294	39	33	93	2	44
26	Zusammen	7 050	664	619	4 069	52	240
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	661	104	98	259	4	32

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

2022 nach Art der Hilfe und persönlichen Merkmalen
Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Insgesamt								
445	3	136	86	-	-	642	243	1
426	3	74	93	-	4	612	173	2
352	83	44	117	-	211	659	172	3
325	108	25	139	-	286	759	168	4
252	8	27	246	3	193	678	277	5
149	1	21	391	2	95	505	422	6
49	-	24	139	1	37	278	170	7
1 998	206	351	1 211	6	826	4 133	1 625	8
286	19	37	337	1	64	611	392	9
männlich								
237	2	75	47	-	-	356	132	10
213	1	44	42	-	2	316	88	11
179	56	21	44	-	163	362	68	12
173	65	11	78	-	221	428	92	13
140	4	12	115	-	120	372	130	14
68	-	12	250	1	43	255	268	15
24	-	15	76	1	18	176	94	16
1 034	128	190	652	2	567	2 265	872	17
154	12	18	251	-	47	349	281	18
weiblich								
208	1	61	39	-	-	286	111	19
213	2	30	51	-	2	296	85	20
173	27	23	73	-	48	297	104	21
152	43	14	61	-	65	331	76	22
112	4	15	131	3	73	306	147	23
81	1	9	141	1	52	250	154	24
25	-	9	63	-	19	102	76	25
964	78	161	559	4	259	1 868	753	26
132	7	19	86	1	17	262	111	27

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien
1.2.2 Beendete

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insge- samt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30
Insgesamt							
1	unter 3	1 299	162	142	745	-	1
2	3 - 6	2 099	187	177	1 455	-	2
3	6 - 9	2 431	227	213	1 677	5	8
4	9 - 12	2 657	236	225	1 620	35	40
5	12 - 15	2 406	237	224	1 310	38	125
6	15 - 18	2 021	155	144	907	20	202
7	18 und mehr	1 155	94	80	231	29	182
8	Insgesamt	14 068	1 298	1 205	7 945	127	560
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 400	172	156	525	14	75
männlich							
10	unter 3	688	88	79	380	-	1
11	3 - 6	1 126	95	90	789	-	1
12	6 - 9	1 291	113	107	891	3	8
13	9 - 12	1 511	136	128	875	19	28
14	12 - 15	1 201	126	119	590	23	71
15	15 - 18	1 013	71	66	378	13	120
16	18 und mehr	617	48	39	83	26	108
17	Zusammen	7 447	677	628	3 986	84	337
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	801	89	76	278	8	52
weiblich							
19	unter 3	611	74	63	365	-	-
20	3 - 6	973	92	87	666	-	1
21	6 - 9	1 140	114	106	786	2	-
22	9 - 12	1 146	100	97	745	16	12
23	12 - 15	1 205	111	105	720	15	54
24	15 - 18	1 008	84	78	529	7	82
25	18 und mehr	538	46	41	148	3	74
26	Zusammen	6 621	621	577	3 959	43	223
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	599	83	80	247	6	23

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

2022 nach Art der Hilfe und persönlichen Merkmalen
Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Insgesamt								
274	5	49	63	-	-	407	131	1
325	3	64	62	-	1	479	134	2
307	38	39	92	-	38	546	142	3
284	115	32	100	-	195	668	137	4
249	57	26	171	6	187	657	204	5
162	4	38	338	5	190	512	381	6
87	-	95	330	2	105	373	430	7
1 688	222	343	1 156	13	716	3 642	1 559	8
238	17	39	256	-	64	492	305	9
männlich								
149	3	26	41	-	-	223	76	10
172	1	34	33	-	1	249	71	11
161	24	20	38	-	33	288	63	12
155	72	14	62	-	150	386	80	13
114	35	13	88	5	136	341	104	14
81	3	23	180	5	139	273	204	15
36	-	54	201	2	59	209	258	16
868	138	184	643	12	518	1 969	856	17
115	13	21	175	-	50	267	203	18
weiblich								
125	2	23	22	-	-	184	55	19
153	2	30	29	-	-	230	63	20
146	14	19	54	-	5	258	79	21
129	43	18	38	-	45	282	57	22
135	22	13	83	1	51	316	100	23
81	1	15	158	-	51	239	177	24
51	-	41	129	-	46	164	172	25
820	84	159	513	1	198	1 673	703	26
123	4	18	81	-	14	225	102	27

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien
1.2.3 Hilfen/

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insge- samt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30
Insgesamt							
1	unter 3	1 357	204	189	432	-	2
2	3 - 6	2 143	245	239	795	-	8
3	6 - 9	2 863	281	265	1 000	12	17
4	9 - 12	3 480	277	268	968	39	65
5	12 - 15	3 199	264	255	721	52	186
6	15 - 18	2 594	190	180	463	13	257
7	18 und mehr	822	90	81	129	5	111
8	Insgesamt	16 458	1 551	1 477	4 508	121	646
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 694	208	192	290	11	97
männlich							
10	unter 3	709	112	106	230	-	2
11	3 - 6	1 132	138	135	416	-	2
12	6 - 9	1 601	153	143	550	7	13
13	9 - 12	1 999	154	151	518	15	39
14	12 - 15	1 807	147	140	348	32	106
15	15 - 18	1 382	88	82	198	7	146
16	18 und mehr	424	45	40	42	4	73
17	Zusammen	9 054	837	797	2 302	65	381
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 013	105	92	144	7	69
weiblich							
19	unter 3	648	92	83	202	-	-
20	3 - 6	1 011	107	104	379	-	6
21	6 - 9	1 262	128	122	450	5	4
22	9 - 12	1 481	123	117	450	24	26
23	12 - 15	1 392	117	115	373	20	80
24	15 - 18	1 212	102	98	265	6	111
25	18 und mehr	398	45	41	87	1	38
26	Zusammen	7 404	714	680	2 206	56	265
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	681	103	100	146	4	28

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**2022 nach Art der Hilfe und persönlichen Merkmalen
Beratungen am 31.12.**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Insgesamt								
481	-	198	40	-	-	642	247	1
632	1	311	148	-	3	847	462	2
675	72	312	270	-	224	1 005	589	3
578	214	308	341	-	690	1 116	657	4
457	50	341	481	10	637	947	828	5
313	5	306	699	9	339	727	1 010	6
146	-	67	203	4	67	336	274	7
3 282	342	1 843	2 182	23	1 960	5 620	4 067	8
396	38	95	411	4	144	716	517	9
männlich								
242	-	104	19	-	-	334	127	10
332	-	171	72	-	1	450	244	11
350	49	153	145	-	181	549	301	12
298	121	158	188	-	508	598	349	13
243	33	183	234	5	476	526	422	14
171	4	160	395	5	208	389	559	15
76	-	37	107	4	36	188	146	16
1 712	207	966	1 160	14	1 410	3 034	2 148	17
212	20	52	297	3	104	394	357	18
weiblich								
239	-	94	21	-	-	308	120	19
300	1	140	76	-	2	397	218	20
325	23	159	125	-	43	456	288	21
280	93	150	153	-	182	518	308	22
214	17	158	247	5	161	421	406	23
142	1	146	304	4	131	338	451	24
70	-	30	96	-	31	148	128	25
1 570	135	877	1 022	9	550	2 586	1 919	26
184	18	43	114	1	40	322	160	27

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2022
1.3.1 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 229	62	72	58	396	2
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	11 913	380	624	545	7 796	144
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 525	38	40	33	1 061	18
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 771	58	123	118	2 187	28
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	318	19	3	2	274	-
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	2 649	52	50	48	2 253	22
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	760	25	3	3	627	3
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹⁾	3 731	184	366	303	1 394	73
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	159	4	39	38	-	-
10	Insgesamt	13 142	442	696	603	8 192	146

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
Beratungen**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
66	78	39	338	135	-	103	228	481	1
531	833	167	13	1 076	6	723	2 157	1 144	2
53	101	36	1	162	-	53	238	168	3
117	120	11	-	127	-	58	391	129	4
3	23	-	-	15	-	-	29	15	5
56	143	23	-	67	-	35	286	67	6
24	51	4	1	39	-	8	84	40	7
266	378	91	11	611	6	535	1 065	670	8
12	17	2	-	55	-	34	64	55	9
597	911	206	351	1 211	6	826	2 385	1 625	10

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2022

1.3.2 Beendete Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insge- samt	darunter auf Grund einer voran- gegangenen Gefähr- dungsein- schätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 158	92	65	54	397	4
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	11 389	396	603	521	7 548	123
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 404	36	33	28	1 007	14
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 753	63	112	104	2 204	19
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	307	23	6	5	247	-
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	2 508	59	57	54	2 123	21
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	698	21	4	4	593	1
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹⁾	3 541	187	351	289	1 373	68
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	178	7	40	37	1	-
10	Insgesamt	12 547	488	668	575	7 945	127

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
Beratungen**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
57	57	40	330	128	-	80	197	463	1
503	740	182	13	1 028	13	636	2 001	1 096	2
64	79	30	1	126	-	50	211	132	3
109	114	18	-	112	-	65	364	114	4
4	28	-	-	21	-	1	36	21	5
51	122	25	-	70	-	39	264	71	6
16	38	7	-	33	-	6	64	33	7
240	340	100	11	618	8	432	988	676	8
19	19	2	1	48	5	43	74	49	9
560	797	222	343	1 156	13	716	2 198	1 559	10

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2022
1.3.3 Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 906	343	80	64	290	8
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	10 925	584	675	617	4 218	113
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 482	67	31	22	749	29
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	1 917	61	162	157	1 136	23
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	259	28	8	8	157	-
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	1 785	89	64	62	1 120	17
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	615	23	3	3	397	4
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹⁾	4 611	310	375	334	659	40
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	256	6	32	31	-	-
10	Insgesamt	13 831	927	755	681	4 508	121

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
Beratungen am 31.12.**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
71	131	62	1 788	257	-	219	314	2 053	1
575	1 320	280	55	1 925	23	1 741	2 807	2 014	2
79	145	43	-	263	-	143	316	270	3
131	148	21	-	186	-	110	473	188	4
4	51	-	-	38	-	1	58	38	5
66	255	36	2	163	-	62	430	165	6
20	77	7	1	82	-	24	109	83	7
262	623	173	50	1 097	20	1 312	1 360	1 172	8
13	21	-	2	96	3	89	61	98	9
646	1 451	342	1 843	2 182	23	1 960	3 121	4 067	10

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2022

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Hilfen/Beratungen		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29
		insge- samt	darunter auf Grund einer voran- gegangenen Gefähr- dungsein- schätzung				
begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Eltern leben zusammen	4 003	122	163	140	2 724	46
2	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 883	201	432	385	3 349	56
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 703	101	78	68	1 864	32
4	Eltern sind verstorben	86	2	1	1	30	2
5	Unbekannt	467	16	22	9	225	10
6	Insgesamt	13 142	442	696	603	8 192	146
7	darunter mit Bezug von Transfer- leistungen	4 179	259	463	398	1 279	58
beendete Hilfen/Beratungen							
8	Eltern leben zusammen	3 719	137	152	134	2 561	41
9	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 757	237	428	372	3 285	56
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 636	101	80	68	1 874	20
11	Eltern sind verstorben	72	2	-	-	21	1
12	Unbekannt	363	11	8	1	204	9
13	Insgesamt	12 547	488	668	575	7 945	127
14	darunter mit Bezug von Transfer- leistungen	4 054	319	439	376	1 244	65
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
15	Eltern leben zusammen	3 988	226	196	180	1 483	30
16	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	6 817	479	460	417	1 921	55
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 456	197	80	74	978	31
18	Eltern sind verstorben	101	4	1	1	14	1
19	Unbekannt	469	21	18	9	112	4
20	Insgesamt	13 831	927	755	681	4 508	121
21	darunter mit Bezug von Transfer- leistungen	6 705	663	517	458	745	57

nach Art der Hilfe und Situation in der Herkunftsfamilie

Davon nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
begonnene Hilfen/Beratungen									
113	274	56	72	241	1	313	607	329	1
291	501	101	200	582	2	369	1 295	821	2
153	130	48	47	236	2	113	410	285	3
3	5	-	7	31	-	7	11	38	4
37	1	1	25	121	1	24	62	152	5
597	911	206	351	1 211	6	826	2 385	1 625	6
276	628	150	263	731	4	327	1 464	1 044	7
beendete Hilfen/Beratungen									
125	243	39	67	221	2	268	564	300	8
286	443	128	214	592	9	316	1 247	848	9
121	110	47	42	227	2	113	337	273	10
6	1	-	6	29	-	8	8	35	11
22	-	8	14	87	-	11	42	103	12
560	797	222	343	1 156	13	716	2 198	1 559	13
263	586	170	289	721	11	266	1 417	1 056	14
Hilfen/Beratungen am 31.12.									
123	442	109	419	376	3	807	843	804	15
315	807	156	1 091	1 169	14	829	1 698	2 286	16
171	194	76	232	431	3	260	517	664	17
4	7	-	22	41	1	10	13	63	18
33	1	1	79	165	2	54	50	250	19
646	1 451	342	1 843	2 182	23	1 960	3 121	4 067	20
299	1 047	222	1 541	1 532	13	732	2 018	3 109	21

1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2022

1.5.1 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfegewährung	Nennung als Haupt- grund		Nennungen insge- samt ¹⁾			
		insge- samt	darunter auf Grund einer voran- gegangenen Gefähr- dungsein- schätzung		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	468	32	636	60	46	25
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	487	71	947	102	83	70
3	Gefährdung des Kindeswohls	564	140	1 021	92	85	208
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 283	65	3 985	430	381	1 542
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 515	58	2 847	113	101	2 022
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	3 573	34	5 312	141	122	4 444
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 081	16	2 182	73	60	1 320
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	2 160	16	4 284	222	195	2 504
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	890	7	1 984	87	76	974
10	Übernahme von einem anderen Jugend- amt wegen Zuständigkeitswechsels	121	3	121	11	10	1
11	Insgesamt	13 142	442	23 319	1 331	1 159	13 110

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

**nach Art der Hilfe und Gründen für die Hilfestellung
Beratungen**

Davon nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
4	51	62	12	82	317	-	23	1
15	64	277	49	75	248	-	47	2
1	41	144	32	107	343	2	51	3
49	230	677	131	206	546	-	174	4
32	81	205	35	93	195	2	69	5
35	138	213	41	28	217	2	53	6
72	202	102	54	9	177	3	170	7
56	217	228	83	64	337	5	568	8
34	188	75	55	10	128	-	433	9
1	5	16	1	33	40	-	13	10
299	1 217	1 999	493	707	2 548	14	1 601	11

1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2022
1.5.2 Hilfen/

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfegewährung	Nennung als Haupt- grund		Nennungen insge- samt ¹⁾			
		insge- samt	darunter auf Grund einer voran- gegangenen Gefähr- dungsein- schätzung		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	788	82	1 155	65	49	14
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	930	160	1 921	133	115	32
3	Gefährdung des Kindeswohls	1 220	340	2 121	99	91	130
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 791	140	5 621	483	446	866
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 368	80	3 003	142	131	1 259
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 259	34	3 910	149	135	2 511
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	873	29	2 039	72	63	704
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	2 288	22	4 671	238	222	1 372
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	913	13	2 317	80	70	471
10	Übernahme von einem anderen Jugend- amt wegen Zuständigkeitswechsels	401	27	401	11	11	1
11	Insgesamt	13 831	927	27 159	1 472	1 333	7 360

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

**nach Art der Hilfe und Gründen für die Hilfgewährung
Beratungen am 31.12.**

Davon nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
1	51	103	25	375	478	1	42	1
15	68	452	80	480	555	-	106	2
3	40	197	33	772	718	5	124	3
54	277	1 110	228	1 028	1 167	9	399	4
30	113	360	58	464	434	3	140	5
41	167	333	58	169	337	7	138	6
46	217	163	87	86	254	10	400	7
60	263	392	140	241	556	14	1 395	8
35	198	121	104	32	161	4	1 111	9
-	3	26	1	212	118	-	29	10
285	1 397	3 257	814	3 859	4 778	53	3 884	11

1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien

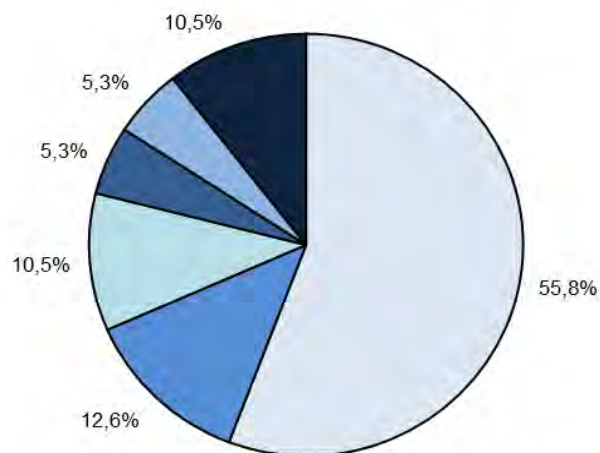
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen/Beratungen		Familienorientierte Hilfe				
		insge- samt	darunter auf Grund einer voran- gegangenen Gefähr- dungsein- schätzung	zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27
					Hilfe zur Erziehung § 27	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31		
1	Stadt Erfurt	1 704	31	309	289	20	1 395	3
2	Stadt Gera	902	117	117	19	98	785	5
3	Stadt Jena	835	119	156	68	88	679	7
4	Stadt Suhl	300	4	78	8	70	222	4
5	Stadt Weimar	436	34	55	9	46	381	4
6	Eichsfeld	769	11	91	7	84	678	-
7	Nordhausen	578	85	76	-	76	502	2
8	Wartburgkreis	1 120	76	160	17	143	960	-
9	Unstrut-Hainich-Kreis	641	17	133	77	56	508	3
10	Kyffhäuserkreis	396	20	52	3	49	344	1
11	Schmalkalden-Meiningen	820	34	61	25	36	759	-
12	Gotha	588	7	78	3	75	510	14
13	Sömmerda	372	13	95	42	53	277	-
14	Hildburghausen	428	135	100	1	99	328	-
15	Ilm-Kreis	481	28	52	11	41	429	6
16	Weimarer Land	519	10	106	40	66	413	-
17	Sonneberg	335	30	69	6	63	266	11
18	Saalfeld-Rudolstadt	802	11	73	1	72	729	9
19	Saale-Holzland-Kreis	445	67	74	11	63	371	2
20	Saale-Orla-Kreis	314	61	46	21	25	268	3
21	Greiz	480	4	91	6	85	389	-
22	Altenburger Land	566	13	60	17	43	506	-
23	Thüringen	13 831	927	2 132	681	1 451	11 699	74

am 31.12.2022 nach Hilfearten und Kreisen

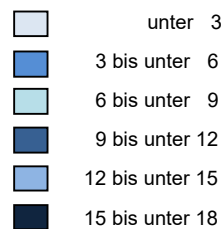
Hilfe orientiert am jungen Menschen								Lfd. Nr.
davon								
Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
545	-	26	23	153	295	4	346	1
194	23	79	34	94	197	6	153	2
268	-	67	9	89	115	-	124	3
59	-	10	12	23	72	-	42	4
157	5	13	1	49	84	1	67	5
209	12	42	23	71	79	-	242	6
136	9	38	14	100	84	-	119	7
335	14	111	59	131	146	-	164	8
142	6	22	26	142	106	1	60	9
154	13	12	-	70	51	2	41	10
432	-	35	22	91	112	-	67	11
228	-	15	16	59	117	3	58	12
32	-	24	7	77	69	-	68	13
76	33	20	8	63	77	-	51	14
212	3	11	15	89	62	-	31	15
149	3	35	8	97	73	1	47	16
105	-	11	14	39	62	-	24	17
418	-	21	16	107	93	-	65	18
157	-	17	5	70	95	3	22	19
146	-	17	-	52	37	-	13	20
120	-	11	15	93	63	-	87	21
234	-	9	15	84	93	2	69	22
4 508	121	646	342	1 843	2 182	23	1 960	23

2. Adoptionen und sonstige Hilfen

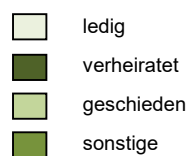
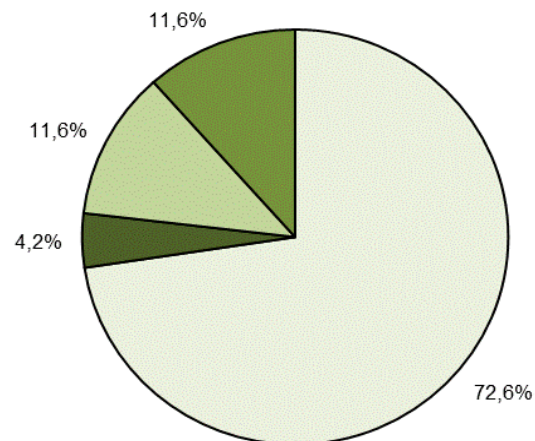
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2022 nach Altersgruppen



im Alter von ... bis unter ... Jahren



Adoptierte Kinder und Jugendliche 2022 nach dem Familienstand der leiblichen sorgeberechtigten Eltern/ des leiblichen sorgeberechtigten Elternteils



2.1 Adoptionsvermittlung 2015 bis 2022 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
im Berichtsjahr								
Ausgesprochene Adoptionen	99	94	134	100	95	88	100	95
Aufgehobene Adoptionen	-	1	-	-	-	1	-	-
Abgebrochene Adoptions- pflegen	4	3	4	3	6	5	4	3
am Jahresende								
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	34	54	45	52	51	68	24	18
davon								
männlich	18	33	22	29	24	38	12	8
weiblich	16	21	23	23	27	30	12	10
Vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	125	174	143	148	135	148	155	134
Adoptionsbewerbungen je zur Adoption vorgemerkten Kind/Jugendlichen	4	3	3	3	3	2	6	7
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	97	107	91	74	108	110	73	67
davon								
männlich	54	63	54	38	57	54	38	36
weiblich	43	44	37	36	51	56	35	31

2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2022 nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind und deren persönlichen Merkmalen

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 1	10	7	3
1 - 3	43	22	21
3 - 6	12	7	5
6 - 9	10	5	5
9 - 12	5	3	2
12 - 15	5	4	1
15 - 18	10	8	2
Insgesamt	95	56	39
Staatsangehörigkeit			
Europa	92	54	38
darunter			
Deutschland	92	54	38
Afrika	-	-	-
Amerika	2	2	-
Asien	-	-	-
Übrige	1	-	1
Familienstand der leiblichen sorgeberechtigten Eltern/ des leiblichen sorgeberechtigten Elternteils			
ledig	69	38	31
verheiratet, zusammen lebend	3	3	-
verheiratet, getrennt lebend	1	1	-
geschieden	11	9	2
sonstige	11	5	6
Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind			
verwandt	3	2	1
Stiefvater/Stiefmutter	51	32	19
nicht verwandt	41	22	19
Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern			
Deutsche	91	53	38
Nichtdeutsche	2	1	1
Deutsche/Nichtdeutsche	2	2	-

**2.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2022 nach
ausgewählten Merkmalen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Adoptionsvermittlung		
	insge- samt	darunter Adoptionen durch Stiefeltern	in Adoptions- pflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen
			am Jahresende		
Stadt Erfurt	9	5	19	9	65
Stadt Gera	5	1	6	-	-
Stadt Jena	7	.	6	-	5
Stadt Suhl	1	-	1	-	2
Stadt Weimar	4	.	1	-	4
Eichsfeld	4	.	-	-	9
Nordhausen	2	-	3	4	4
Wartburgkreis	3	.	5	1	6
Unstrut-Hainich-Kreis	7	2	2	1	3
Kyffhäuserkreis	2	.	4	-	3
Schmalkalden-Meiningen	9	.	5	-	9
Gotha	5	-	-	2	-
Sömmerda	5	.	2	-	1
Hildburghausen	4	.	3	-	1
Ilm-Kreis	2	.	2	-	3
Weimarer Land	7	.	3	-	3
Sonneberg	1	.	-	-	2
Saalfeld-Rudolstadt	4	.	-	-	-
Saale-Holzland-Kreis	5	.	-	-	-
Saale-Orla-Kreis	4	1	1	-	5
Greiz	3	-	3	-	5
Altenburger Land	2	.	1	1	4
Thüringen	95	51	67	18	134

2.4 Anrufungen und Maßnahmen des Familiengerichts 2022 nach Kreisen

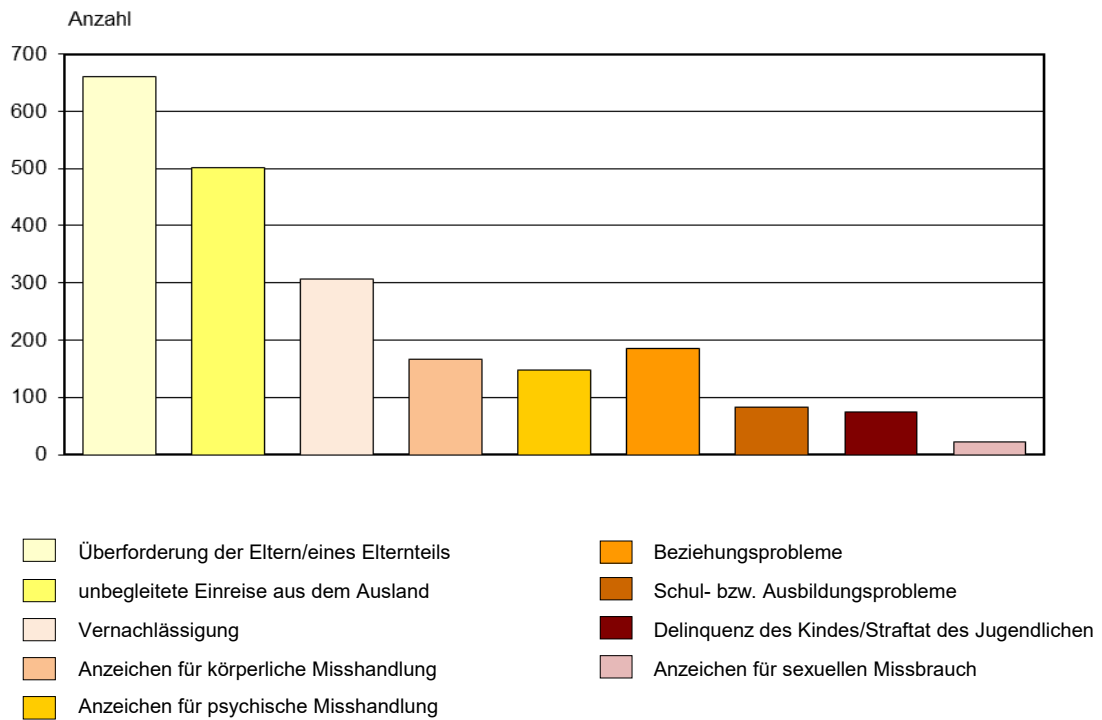
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anrufungen des Familiengerichts wegen Gefährdungen des Kindeswohls	Maßnahmen des Familiengerichts				
		insgesamt	darunter			
			Auferlegung der Inanspruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	Aussprache von anderen Geboten und Verboten gegenüber Personen- sorgeberech- tigten oder Dritten	vollständige	teilweise
					Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger	
Stadt Erfurt	71	133	39	59	7	10
Stadt Gera	14	18	1	1	3	13
Stadt Jena	38	77	22	7	21	25
Stadt Suhl	13	17	4	-	1	12
Stadt Weimar	16	19	1	-	13	5
Eichsfeld	20	47	17	9	7	14
Nordhausen	22	21	1	8	6	5
Wartburgkreis	13	33	-	6	14	12
Unstrut-Hainich-Kreis	18	19	4	1	6	8
Kyffhäuserkreis	33	54	7	-	25	10
Schmalkalden-Meiningen	61	60	10	-	23	27
Gotha	12	32	18	7	7	-
Sömmerda	10	7	6	-	-	1
Hildburghausen	15	32	21	-	2	6
Ilm-Kreis	12	10	4	-	2	4
Weimarer Land	8	8	1	-	2	5
Sonneberg	3	3	-	-	-	3
Saalfeld-Rudolstadt	42	67	15	3	31	16
Saale-Holzland-Kreis	19	19	5	1	8	3
Saale-Orla-Kreis	4	4	-	1	2	1
Greiz	-	-	-	-	-	-
Altenburger Land	31	33	10	-	3	20
Thüringen	475	713	186	103	183	200

**2.5 Kinder und Jugendliche 2022 in Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft
und mit Beistandschaft nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende			
	in Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistand- schaft
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amts- pflugschaft insgesamt	bestellte Amts- vormund- schaft	
Stadt Erfurt	14	94	91	462
Stadt Gera	10	112	47	1 048
Stadt Jena	5	55	76	159
Stadt Suhl	5	19	18	233
Stadt Weimar	2	31	52	63
Eichsfeld	2	73	56	380
Nordhausen	6	67	94	420
Wartburgkreis	2	56	56	756
Unstrut-Hainich-Kreis	15	120	92	246
Kyffhäuserkreis	14	71	70	387
Schmalkalden-Meiningen	9	106	87	303
Gotha	14	31	61	197
Sömmerda	7	44	17	168
Hildburghausen	4	31	43	105
Ilm-Kreis	3	41	42	98
Weimarer Land	2	87	68	215
Sonneberg	5	5	15	182
Saalfeld-Rudolstadt	3	47	37	170
Saale-Holzland-Kreis	3	54	35	128
Saale-Orla-Kreis	8	35	62	633
Greiz	5	42	56	1 804
Altenburger Land	4	38	33	453
Thüringen	142	1 259	1 208	8 610

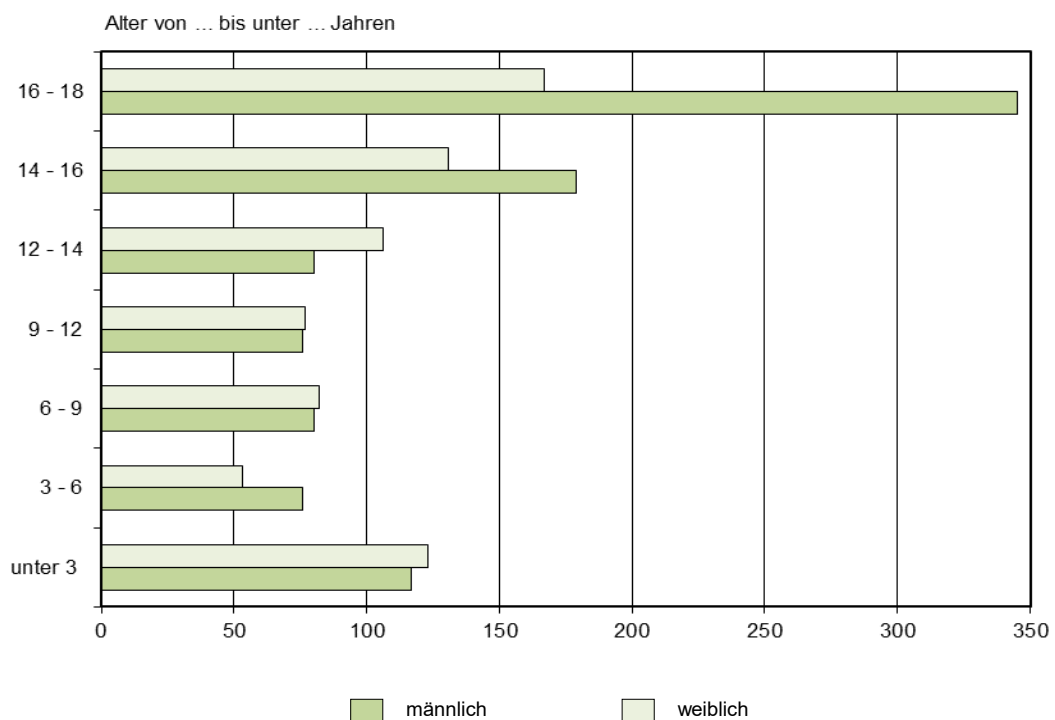
3. Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022 nach ausgewählten Gründen der Maßnahme ^{*)}



^{*)} Mehrfachnennungen möglich

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022 nach Geschlecht und Altersgruppen



3.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2015 bis 2022 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
vorläufige Schutzmaßnahmen ¹⁾								
Insgesamt	2 182	2 639	1 751	1 355	1 351	1 303	1 281	1 692
darunter								
auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	352	401	420	341	385	424	358	402
davon								
reguläre Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII	.	.	1 515	1 299	1 312	1 270	1 218	1 461
vorläufige Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII	.	.	236	56	39	33	63	231
davon								
männlich	1 507	1 842	1 099	731	674	678	656	953
weiblich	675	797	652	624	677	625	625	739
ausgewählte Gründe der Maßnahme ²⁾								
Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	568	773	631	556	687	690	651	660
Schul- bzw. Ausbildungsprobleme	35	111	62	40	90	91	65	82
Vernachlässigung	187	216	216	227	310	348	288	306
Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	37	37	27	44	57	88	60	74
Anzeichen für körperliche Misshandlung	133	119	156	126	168	143	152	167
Anzeichen für psychische Misshandlung	95	106	119	148
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	20	18	24	26	37	48	28	23
Beziehungsprobleme	200	186	136	184	201	202	207	186
unbegleitete Einreise aus dem Ausland	1 060	1 271	528	188	105	107	167	502
ausgewählte Anregende der Maßnahme								
Kind/Jugendlicher selbst	239	382	221	235	230	205	220	236
Eltern/Elternteil	116	131	95	88	119	89	82	107
Soziale Dienste/Jugendamt	1 172	1 548	1 157	797	752	793	756	1 011
Polizei/Ordnungsbehörde	418	321	176	147	148	126	97	117
Lehrer/Erzieher/Arzt	36	49	36	27	32	21	34	29
Nachbarn/Verwandte	21	40	12	14	21	18	16	23
Sonstige	180	168	54	47	49	51	76	169

1) Doppelzählungen ab Berichtsjahr 2017 möglich

2) Bis 2018 konnten für jedes Kind oder jeden Jugendlichen bis zu zwei Gründe der Maßnahme angegeben werden; seit 2019 sind Mehrfachnennungen möglich.

**3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022 nach Art der Maßnahme,
Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen**

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt	Inobhutnahme erfolgte				Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland ¹⁾	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			zu- sammen	darunter				
				aufgrund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung				
Insgesamt								
unter 3	240	-	238	93	2	101	130	9
3 - 6	129	-	125	45	4	32	95	2
6 - 9	162	6	140	61	16	38	120	4
9 - 12	153	11	119	57	23	34	110	9
12 - 14	186	40	104	45	42	40	143	3
14 - 16	310	70	130	53	110	50	249	11
16 - 18	512	76	131	48	305	122	367	23
Insgesamt	1 692	203	987	402	502	417	1 214	61
und zwar								
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	776	50	224	104	502	267	489	20
Aufenthalt vor der Maß- nahme								
bei den Eltern	398	51	241	120	106	128	258	12
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	233	54	171	81	8	26	193	14
bei allein erziehendem Elternteil	380	52	319	113	9	77	287	16
bei Großeltern/Ver- wandten	82	5	31	14	46	51	30	1
in einer Pflegefamilie	23	6	17	6	-	6	16	1
bei einer sonstigen Person	132	5	23	8	104	71	59	2
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	201	17	129	40	55	12	181	8
Krankenhaus (nach der Geburt)	.	-	.	13	.	.	.	1
in einer Wohngemein- schaft	.	-	.	-	.	.	.	-
in einer eigenen Wohnung	.	-	.	-	.	.	.	-
ohne feste Unterkunft	62	7	9	2	46	6	54	2
an unbekanntem Ort	156	6	26	5	124	33	119	4

1) vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42a SGB VIII und reguläre Schutzmaßnahmen nach § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII

Noch: 3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022 nach Art der Maßnahme,
Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt	Inobhutnahme erfolgte				Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland ¹⁾	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			zu- sammen	darunter aufgrund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung				

männlich

unter 3	117	-	117	46	-	48	64	5
3 - 6	76	-	74	29	2	22	53	1
6 - 9	80	3	69	29	8	22	54	4
9 - 12	76	2	62	30	12	18	55	3
12 - 14	80	9	38	12	33	26	53	1
14 - 16	179	21	61	29	97	30	143	6
16 - 18	345	26	62	22	257	81	252	12
Zusammen	953	61	483	197	409	247	674	32
und zwar ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	531	12	110	52	409	173	345	13

weiblich

unter 3	123	-	121	47	2	53	66	4
3 - 6	53	-	51	16	2	10	42	1
6 - 9	82	3	71	32	8	16	66	-
9 - 12	77	9	57	27	11	16	55	6
12 - 14	106	31	66	33	9	14	90	2
14 - 16	131	49	69	24	13	20	106	5
16 - 18	167	50	69	26	48	41	115	11
Zusammen	739	142	504	205	93	170	540	29
und zwar ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	245	38	114	52	93	94	144	7

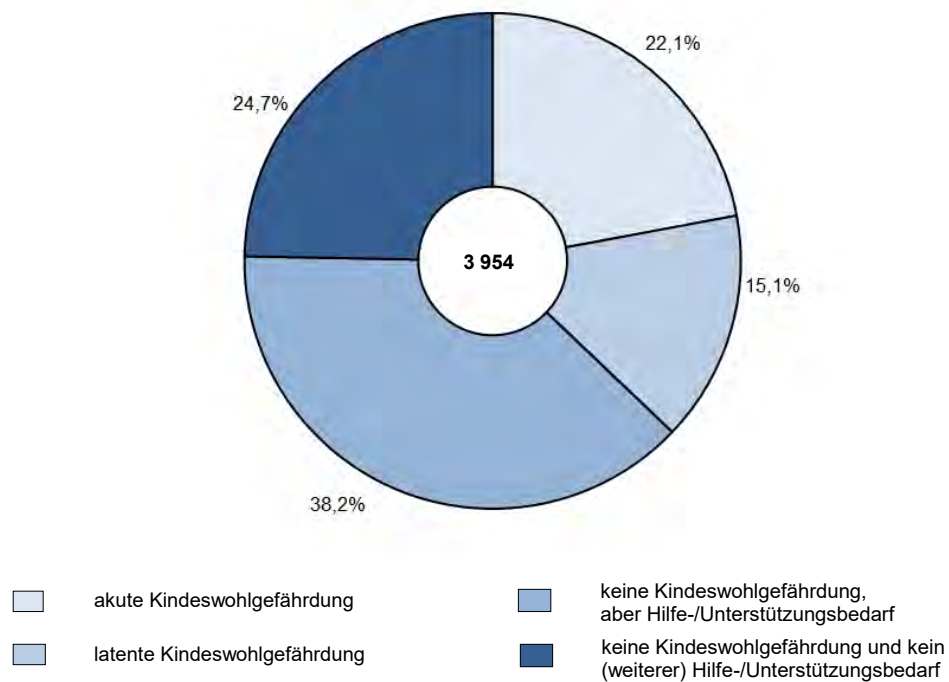
1) vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42a SGB VIII und reguläre Schutzmaßnahmen
nach § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII

**3.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022
nach Art der Maßnahme und Kreisen**

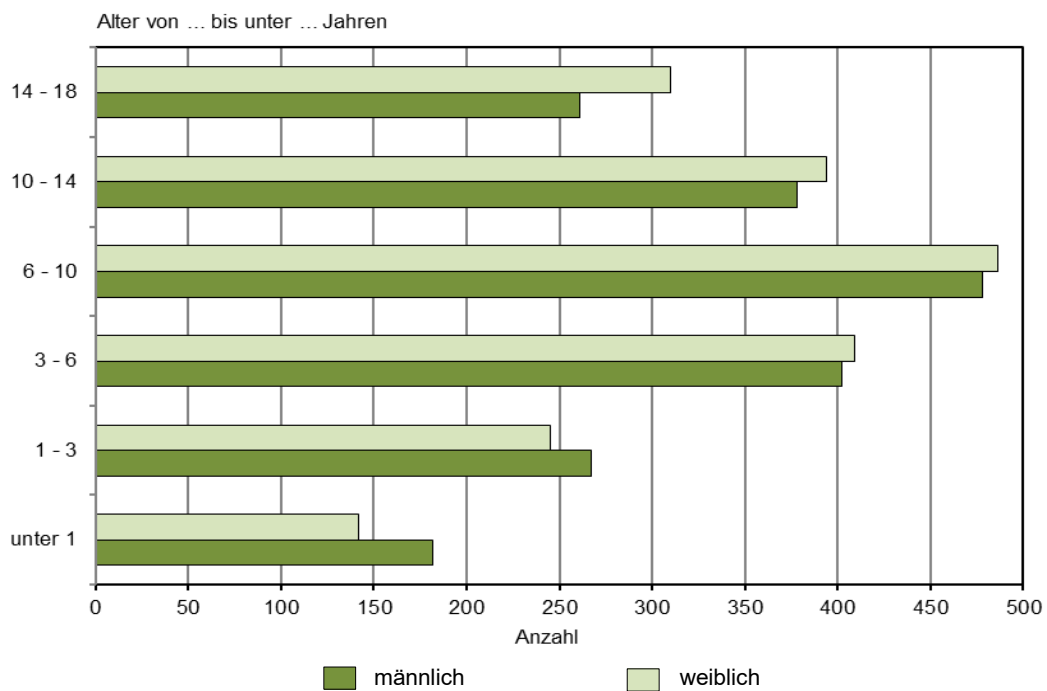
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	davon		Schutzmaßnahme auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungs- einschätzung
		männlich	weiblich	
Stadt Erfurt	203	95	108	11
Stadt Gera	116	75	41	61
Stadt Jena	76	48	28	59
Stadt Suhl	153	109	44	5
Stadt Weimar	33	21	12	13
Eichsfeld	63	30	33	14
Nordhausen	104	50	54	31
Wartburgkreis	129	71	58	37
Unstrut-Hainich-Kreis	72	33	39	12
Kyffhäuserkreis	81	46	35	16
Schmalkalden-Meiningen	95	57	38	25
Gotha	112	65	47	9
Sömmerda	42	25	17	9
Hildburghausen	23	10	13	19
Ilm-Kreis	60	34	26	28
Weimarer Land	42	20	22	11
Sonneberg	12	2	10	1
Saalfeld-Rudolstadt	50	31	19	4
Saale-Holzland-Kreis	65	43	22	22
Saale-Orla-Kreis	59	31	28	10
Greiz	40	20	20	1
Altenburger Land	62	37	25	4
Thüringen	1 692	953	739	402

4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach dem Ergebnis des Verfahrens



Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach Geschlecht und Altersgruppen des/der Minderjährigen



4.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach Altersgruppen des/der Minderjährigen, Geschlecht sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung

Merkmal	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18

Gefährdungseinschätzungen

Insgesamt	3 954	324	512	811	964	772	571
männlich	1 968	182	267	402	478	378	261
weiblich	1 986	142	245	409	486	394	310

Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen

Akute Kindeswohlgefährdung zusammen	667	90	71	107	148	125	126
Anzeichen für Vernachlässigung	441	66	55	87	99	56	78
Anzeichen für körperliche Misshandlung	210	30	15	22	57	48	38
Anzeichen für psychische Misshandlung	215	17	23	26	58	46	45
Anzeichen für sexuelle Gewalt	31	1	-	4	7	11	8
Latente Kindeswohlgefährdung zusammen	679	47	77	153	192	124	86
Anzeichen für Vernachlässigung	468	36	63	103	122	85	59
Anzeichen für körperliche Misshandlung	144	10	11	36	47	20	20
Anzeichen für psychische Misshandlung	160	8	19	33	53	29	18
Anzeichen für sexuelle Gewalt	31	-	-	7	7	13	4
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	1 699	125	223	377	418	338	218
Keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf	909	62	141	174	206	185	141

**4.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach dem Ergebnis des Verfahrens
und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens**

Art der in Anspruch genommenen Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	Insge- samt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/ Unter- stützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungsbedarf
Verfahren insgesamt	3 954	667	679	1 699	909
Leistungen insgesamt ¹⁾	3 994	686	683	1 713	912
davon					
Unterstützung nach §§ 16-18 gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19	618	112	115	301	90
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27-32, 35	27	16	3	7	1
familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33-35	594	152	175	242	25
Eingliederungshilfe nach § 35a	63	19	14	18	12
vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42	35	14	7	11	3
keine der vorgenannten Leistungen wurde in Anspruch genommen	62	47	6	9	-
	2 595	326	363	1 125	781

¹⁾ einschließlich Mehrfachzählungen

**4.3 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach dem Ergebnis des Verfahrens
und Art der neu eingerichteten Hilfe**

Art der Hilfe	Insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
Verfahren insgesamt	3 954	667	679	1 699	909
Hilfen insgesamt ¹⁾	3 419	799	788	1 832	-
davon					
Unterstützung nach §§ 16-18 gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19	698	59	134	505	-
Erziehungsberatung nach § 28 ambulante/teilstationäre Hilfe	138	15	22	101	-
zur Erziehung nach §§ 27, 29-32, 35	610	108	206	296	-
familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33-35	110	67	20	23	-
Eingliederungshilfe nach § 35a vorläufige Schutzmaßnahme	11	1	1	9	-
nach § 42	326	284	30	12	-
Kinder- und Jugendpsychiatrie	51	13	14	24	-
Fortführung der gleichen Leistung/-en Einleitung anderer,	597	117	157	323	-
nicht vorgenannter Hilfe/-n	368	78	128	162	-
keine neu eingeleitete/geplante Hilfe	474	34	68	372	-
Anrufung des Familiengerichts	216	121	76	19	-

1) einschließlich Mehrfachzählungen

**4.4 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach dem Ergebnis des Verfahrens
und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en**

Bekannt machende Institution oder Person/-en	Insge- samt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/ Unter- stützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungsbedarf
Verfahren insgesamt	3 954	667	679	1 699	909
davon					
sozialer Dienst/Jugendamt	433	78	84	200	71
Beratungsstelle	28	-	3	21	4
andere/-r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	129	31	42	47	9
Einrichtungen der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	109	36	28	39	6
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	133	28	31	62	12
Schule	352	71	76	141	64
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u.ä. Dienste	307	64	52	139	52
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	891	161	133	402	195
Eltern(-teil)/Personensorge- berechtigte/-r	213	39	33	98	43
Minderjährige/-r selbst	55	33	7	9	6
Verwandte	150	24	22	67	37
Bekannte/Nachbarn	331	21	57	138	115
anonyme/-r Melder/-in	530	45	62	203	220
sonstige	293	36	49	133	75

**4.5 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022
nach Altersgruppen des/der Minderjährigen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insge- samt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Stadt Erfurt	601	45	76	122	150	129	79
Stadt Gera	425	55	65	90	106	71	38
Stadt Jena	274	22	29	48	66	54	55
Stadt Suhl	58	9	6	11	15	7	10
Stadt Weimar	201	6	12	42	54	56	31
Eichsfeld	381	14	41	84	90	83	69
Nordhausen	278	16	49	64	77	49	23
Wartburgkreis	116	7	15	24	43	13	14
Unstrut-Hainich-Kreis	60	5	6	9	14	14	12
Kyffhäuserkreis	129	27	14	20	20	26	22
Schmalkalden-Meiningen	206	16	26	50	40	37	37
Gotha	61	7	9	13	13	10	9
Sömmerda	173	9	25	40	53	26	20
Hildburghausen	56	5	12	9	14	8	8
Ilm-Kreis	272	29	26	48	64	58	47
Weimarer Land	81	7	12	12	23	13	14
Sonneberg	38	2	7	7	6	11	5
Saalfeld-Rudolstadt	231	18	44	50	40	39	40
Saale-Holzland-Kreis	69	6	11	13	18	15	6
Saale-Orla-Kreis	121	10	7	27	28	32	17
Greiz	10	-	1	1	3	3	2
Altenburger Land	113	9	19	27	27	18	13
Thüringen	3 954	324	512	811	964	772	571

**4.6 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022
nach Geschlecht des/der Minderjährigen, Ergebnis des Verfahrens und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren			Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
				einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
	insge- samt	davon		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/ Unter- stützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungsbedarf
		männlich	weiblich				
Stadt Erfurt	601	295	306	43	102	416	40
Stadt Gera	425	211	214	86	103	136	100
Stadt Jena	274	145	129	88	53	68	65
Stadt Suhl	58	21	37	25	9	16	8
Stadt Weimar	201	122	79	39	18	36	108
Eichsfeld	381	163	218	88	44	158	91
Nordhausen	278	154	124	26	31	176	45
Wartburgkreis	116	54	62	20	13	43	40
Unstrut-Hainich-Kreis	60	22	38	11	11	19	19
Kyffhäuserkreis	129	64	65	58	8	44	19
Schmalkalden-Meiningen	206	119	87	23	16	94	73
Gotha	61	32	29	15	29	10	7
Sömmerda	173	84	89	19	39	69	46
Hildburghausen	56	26	30	11	21	13	11
Ilm-Kreis	272	135	137	15	30	134	93
Weimarer Land	81	37	44	9	10	46	16
Sonneberg	38	15	23	3	3	8	24
Saalfeld-Rudolstadt	231	117	114	47	46	99	39
Saale-Holzland-Kreis	69	36	33	12	19	24	14
Saale-Orla-Kreis	121	53	68	10	38	42	31
Greiz	10	5	5	4	1	4	1
Altenburger Land	113	58	55	15	35	44	19
Thüringen	3 954	1 968	1 986	667	679	1 699	909

